

Hermann V. von Wied
Erzbischof und Kurfürst
von
Köln

Bergordnung
für das
Churfürstenthum Cöln

Donnerstag nach
Decolationis Johannis

1533

Neu aufgenommen
von
Eva Jaschik

Dresden 2024

auf der Grundlage der Bergordnung

Hermann V. von Wied

Erzbischof und Kurfürst
von Köln

für die Bergwerke
im Kurfürstentum Köln

vom

4. September 1533

in

Provinzial-Gesetze,
dritte Sammlung

Churkölnische, Westphälische und
Recklinghausen'sche Landesverordnungen

von

Johann Josef Scotti

Düsseldorf 1830

Einleitung

Nach der Entstehung eines Bergwerkes am *Erbenstein*, vier Kilometer südlich von *Sundern* im *Sauerland*, erließ *Hermann V. von Wied*, Erzbischof und Kurfürst von *Köln*, am 4. September 1533 eine Bergordnung für das *Kurfürstentum Köln*. Der *Erbenstein* wurde darin aber nur in Bezug auf die Rechte der Erbstollen genannt.

Die 32 kurzgehaltenen Artikel der Bergordnung folgten dabei keiner Systematik und vermitteln den Eindruck einer schnellen bzw. überhasteten Verabschiedung. Schon am 31. Januar 1534 wurde sie durch eine neue Bergordnung abgelöst.

In insgesamt 19 Artikeln wurden die Rechte und Pflichten des Bergmeisters aufgeführt.

Im Zusammenhang mit dem Zehnten und den Stollenneunten wurden neben dem Bergbau auf Blei auch andere Metalle genannt.

Einige Artikel wurden fast wortwörtlich aus anderen Bergordnungen übernommen. So stammten die Beschreibungen zur Fundgrube mit ihren Maaßen samt den entsprechenden Größenangaben sowie die Einteilung der Arbeitszeit aus der Bergordnung für den *Elsass*, *Sundgau*, *Breisgau* und *Schwarzwald*, erlassen am 22. Mai 1517 von *Kaiser Maximilian I.* Weitere Artikel wurden aus der Bergordnung der *Grafen von Hohnstein* vom 3. Februar 1528 übernommen.

Im Gegensatz zu anderen Bergrevieren, in denen 128 Kuxe pro Grube vergewerkt wurden, waren es hier nur vier Teile. Allerdings war es noch im 14. Jahrhundert üblich, Gruben in vier Schichten zu teilen und unabhängig davon, dass 32 Teile vergewerkt wurden.

Es fehlte in dieser Bergordnung auch das Ackerteil. Grundstücksbesitzer wurden stattdessen finanziell entschädigt.

Verwendet für diese Edition wurde die Veröffentlichung dieser Bergordnung in *Provinzial-Gesetze, dritte Sammlung, Churkölnische, Westphälische und Recklinghausen'sche Landesverordnungen* von *Johann Josef Scotti*, Düsseldorf 1830. Für die Abschrift des gesamten Textes zeichnet *Eva Jaschik* verantwortlich. Korrigiert und komplettiert wurden die Texte durch *Uwe Jaschik*.

Bergordnung

Dys is dy ordenung als Wyr Herman von Gotts genaden Ertzebyshoiff zu Collen des hyllychen romeschen Rychgs durch Italyen Ertzekantzeler und Churfurst, Hertzoich zu westphalen und Engern, Administrator des Styffts Paderborn ꝛ. ꝛ. Nach Berchwercksrecht jn unsern landen offgerycht und gege-

ben haben Auch by den gesetsten penen und straiffen also streng und ernstlych der ort von Jdermennichlych gehalten haben wyllen.

Der Eyrste Artikell.

So haben wir jtzunt und wellen kunffttychlych so offt dy noittroff erfordert unserm Berchmester zu und uff dy berge verordent.

Der ander Artikell.

Es sall unser Berchmester den wir jtzunt haben ader hye namails setzen werden von unsern und unsers Styffts wegen macht und gewolt hain alle groben Alt ader n^euwe jn unsern landen gelegen zu verlehen.

Der drytte Artikell.

Wais verlenet weirt von dem Berchmester sal durch den Berchschrver jn unser berchboich gesatz werden wem und wais maissen er verlenet hait, und wer dar jn erfunden weirt wyllen wyr sy und eire Erben by sollychen rechten beholten jn aller maissen gelych sy unser eygen breyff und sygell hetten.

Der veirde Artikell.

Off eynichger deil verkoyfft versetzt ader waiserleyen wyse sy verhandelt worden, sol mit wyssen des Berchmesters durch den Berchschrber in dais Berchbuech gesatzet werden dar von der Berchmester sall haben 1 Schyllinck und der schrber eynen halven Schyllinck.

Der f^unffte Artikell.

Eyn funtgrobe sall haben veir lehen, Eyn lehen js syben laichter off strychgenden gange, und zu beythen siten anderhalff lehen jn hangens und lyggens in evichge dyffte.

Der seysste Artikell.

Dy neheste maiß nach der funtgroben sol haben drey lehen off strychendem gang und zu beyden syden anderhalff lehen gelych wy dy funtgrobe.

Der sybende Artikell.

Wyder soll Eyne funtgrobe gedeilt werden jn veir gantze deil dy selben veir deyl mogen dar na wyder gedeilt werden so vyl als man wyll.

Der Achte Artikell.

Es soll unser Berchmester messen, und plock in slaen darmit keyner dem andern jn syn gerechtycheit slae, sol der Berchmester von sollychger Eyner maiß haben achte rader albus.

Der nunde Artikell.

Auch soll der Erbestollen mit aller syner gerechticheit von allen groben so uff dem Erbenstein lyggen, oech uff andern Berchwerken jn unsern landen lyggen, borren den nunden Zyntener es sy was metaell is wyll.

Der zehender Artikell.

Auch verwylychen wir, vor uns und unse nakomen und styfft wege und stege über der lude Ecker und anders zu faren, und gruben zu buwen so wan sy des noit hetten, doch den armen luden so sy vber jr Erbeschoiff faren worden ader gruben buweten sollen sy jnnen dais bezaillen nach Erkennntniß dryer scheffen zwene uiß dem lantrecht und eynen uiß dem Berchrecht.

Der Elleffte Artikell.

Sollen oich alle dy gynnen so jn unsern landen Berchwerck buwen unser fry strack sygerheit und fryheit haben uiß jn und off den Berg zu ryten zu gaen und zu staen.

Der zwelleffte Artikell.

Soll unser Berchmester in guter Achtung eyn offsehens haben dais nit verstollen, veruchket noch verdragen werde sunder alles wais gewunden weirt off dy schmeltzhutten komen es sy wenich ader fyll, so eymans also wais veruchken ader stellen wort sall unser Berchmester den theder aingryffen und am lyff und gudt strafen werden.

Der druytzeinenster Artikell.

Wyther wa sych der fal begebe dais wir doch nit gern sehen wolten dais eyner den andern off unserm Berchwerk zu doet sloge den dether soll unser Berchmester macht haben gefenchlych ain zu nemen also ain lyff und gudt straiffen.

Der veirzeinster Artikell.

Slecht Eyner den andern uff unser fryheit jn frefelem moit den sal der Berchmester straiffen dar mit fride und Eynycheit oech dy Berchwerck erholten werden.

Der fuyfffzeynster Artikell.

Es sollen auch alle dy gynnen so holtz und koellen brengen worden zu noittroff des Berchwercks aingezaichgeter Fryheyt auch geneysen, und wo sey nit bezaillet worden sol unser Berchmester off irre ainsoichen jnnen forderlich zu der bezaillung verhelleffen.

Der sestzeinhender Artikell.

Es soll oech hinforder off unserem Berchwerck nemand marckschedens understehen er sy dan von unserm Berchmester zu gelaissen der oech keynen zulaissen soll er sy dan dychtych und syner kunst feirtich gefunden dar zu sy oech jr plycht doen sollen.

Der sybenstzeynder Artikell.

So eyner dem andern schuldych wer js sy mit verlage ader suynst und sey sych darum under eyn ander erren worden sol unser Berchmester uff jr ainsoichgen des klageden deils den andern erfordern sy als dan genoichsaimlych gegen eynander verhorren und sy der byllycheyt nach entscheden.

Der Achtzeinensther Artikell.

Wo aver der schuldener fluchtych word so mach der clager ader verleger des ander deyl zu syner bezaillung einer bynanter zyt nemelych achte dag ain sych nemen und buwen laissen.

Der nunzeinhenster Artikell.

Mither haben wyr in unsern landen alles bly ader ander metaell so op unsern Berchwerchken gewonnen weirt oech profanne ader ander noittroff alles wais man zum berchwerck noittrofftych js ain unsern zollen fry gelaissen.

Der zveinsychster Artikell.

Dar by wollen wyr vor uns und unse nakomen und styfft den obgenanten gewerchken knechten kauffluten ader anderer jrre lif have und gudt geweldychgt saichen fry holten beschutzen und beschirmen gelych allen andern unsern undersaisen, und oech off sy etlychge huissere müllen ader schmeltzhütten zum Berchwerck deynetlich off den groben buweten sollen aller Beiden Schatzung und fronen fry syn so lang sy unser Berchwerk buwen.

Der Eynundzveinsichster Artikell.

Wythers vergunnen wyr unserm Berchmester, zu erwellen veir gesworen Scheffen zvene uiß dem lantrecht und zvene uiß dem Berchrecht dyselben veir

sych mit samet dem Berchmester zu besprechen dar mit eynem jttlichgen nach byllycheit ordell und recht gesprochen werden dar mit sych nemans wyther have zu beclagen.

Der zveyundzveynsichster Artikell.

Wer des gerychts bedarff soll dar leggen ehe dais gerycht sytze seszein rader wyßpenick, soll der Berchmester haben drey und jtlycher gesworen drey und dem schryber eynenn und wer recht behelt sol der wydderdeil den koyst und schaden ableggen und wer eynes ordels bedarff sal dem gerycht geben eynen rader albus.

Der dreyundzveinsichster Artikell.

Auch soll unser verordenther Berchmester unsern zeynhenden jn brengen und eygentlych mit flyß offschryven wais dy arbeit gyt und dy stuchke holten oech alle stuck mit unserm gemerck verzeygenen.

Der veirundzveinsichster Artikell.

Men sall alle Zyt des morgens um syben urren ainfairen und arbeten bis Elleff, und namitdag um eyn uir wydder ainfarren und arbeiten bis zu fuyfff urren nach erkentnuiß des hoitmans wy das gelegen js.

Der fuynf und zvensichster Artikell.

Der Berchmester sall nemant weygern underrycht zu done, ader auch dais Berchboich in artikelen dar jn es eyner bedorfft weirt zu verlesen lassen wais und wy verlehen ist darmit sych jdermann nach syner noittroff habe zu rychten.

Der seßundzvensichster Artikell.

Wyther so eyner ader mer uiß wais lant ort dy werren komen und unser Berchwerck buwen wolten sollen sy unserm Berchmester zuvor um belenung ansprechen, und welche maiße veirzein dag ungebuwet blyve soll dyselbe maisse jn unser fryes gefallen syn wyther zu verlehen.

Der sybenundzvensichster Artikell.

So eyn Berchman ader verleger keyn geselschoiff synes deils halven helt und nit mit buwen wolt, soll unser Berchmester off ainhailt des klagenden deyls denselben drey dag lanck nach eyn ander zu gewercht beyden, wo er aber nit gehoirsaim wer soll er syn anteyl vervallen syn, und der Berchmester den gyggendeil ader anderer darane richten nach gelegenheit der saichg.

Der Achtundzvensichster Artikell.

Wyr beholten uns auch unser gerychte zum Berchwerck gehoirt also dais unser Berchmester alle Saichg von unsern wegen zu straffen und zu boissen macht haben solt.

Der nunundzvensichster Artikell.

Es sol auch vor demselben unserm Berchgericht auch in handelung vor uns selbert ader unser amptluten nemant keyn redener der geystlych js gebruchgen um unkoyst vermiden und eyn jder mach syn eygen saichg vordragen.

Der dreysichster Artikell.

Es sollen auch dy obgemelten fronhern und Berchknechte gehoirsaim syn so unser styfft ader lant, dar godt vor sy, geschedichet worde sollychgs helffen zu beschirmmen mit sunnenschyn uiß und jn zu zeyhen wer aber saychg dais sy wythers zogen achte dag min off meher nißblyven, sal man sollychgen lohen innen geben so sey jn eyner wochg jn eyner groben ader suyst jn jrrem arbeythen verdeynen mocht.

Der eynunddreysichster Artikell.

Der geschworner Eyt: Ich N. swer dais ich wyll minem Genedychgestem hern und Churfuyrsten getruwe und gewertychget syn truwelych und flysych verwesen syner Churfuyrstlychgen genaden Gerechtigheit hanthaben der gewercken und gemeyne Berchwercks nutz fordern jderman wais sych von rechte und Byllycheit eyget gestaten und verhelffen mins gg. H. Ordnung allenthalben hanthaben und selber wais mir darin offgelecht js vulbrenge alles nach mynem besten verstentnuiß und vermogen, wyl oech jn dem allem kein ander geneiß dan der mir von minem gg. H. zugelaissen js gebruchgen und mych wydder duss alles keynen nutz noch gabe gunst frontschaifft ader sypenschoiff nit bewegen laissen als mir godt helff und al syn hyllychgen.

Der zveyunddreysichster artikell.

Dusse unser ordenung soll in allen articulen alle zyt unverbruchlich von jderman geholten werden es solle auch unser Berchmester und gesworren so von uns beffellech haben flysychlych und truwelych dar ob sin und offsehen dais dusse ordenung festychlych geholten und wa anders befunden gegen jderman myt Ernst gestraff werden wo jr oech dy selben unser amptluten jn dem sumich ader nalaissych befinden sollen sy selber unsern swerren und ernsten straff gewarten Und dusse ordenunge is beslossen zu orkunde mit unserm offgedruckten Ingesygeß fest und stede zu holten, geschryven jn unserm Sloyß arnsberg aim Donerstach nach decolationis Johannis anno 1533.

Währungen

rader albus	25 Rederalbus = 1 Joachimsthaler
rader wyßpenick	24 Rader Weißpfennig = 1 Rederalbus
Schyllinck	1 Schilling = 7 Raderpfennig

bearbeitet, korrigiert und in Druck gesetzt:
Uwe Jaschik, Dresden, 2024